

Fertige Bücher.

Ⓩ Soeben erschien:

SCRIPTORES
RERUM GERMANICARUM
IN USUM SCHOLARUM
EX
MONUMENTIS GERMANIAE HISTORICIS
SEPARATIM EDITI

WIDUKINDI

MONACHI CORBEIENSIS
RERUM GESTARUM SAXONICARUM
LIBRI TRES.

EDITIO QUARTA.
POST GEORGIUM WAITZ
RECOGNOVIT

KAROLUS ANDREAS KEHR.

ACCEDIT LIBELLUS
DE ORIGINE GENTIS SWEVORUM.

8°. Brosch. M 2.— = M 1.35 netto.

Wir bitten zu verlangen.

Hannover und Leipzig.

Hahn'sche Buchhandlung.

Heinrich Kerler, Verlags-Conto, Ulm.

Ⓩ Soeben ist neu erschienen:

Nietzsche und die Religion.

Vier Vorträge

von **Dr. phil. Friedrich Rittelmeyer**,
Pfarrer in Nürnberg.

100 Seiten. Gr.-8°. Vornehme Ausstattung.
1 M 80 Ⓢ ord., 1 M 35 Ⓢ no., 1 M 20 Ⓢ bar
und 13/12.

Das Buch ist hervorgegangen aus Vorträgen, die in den letzten Monaten wiederholt vor jedesmal überfülltem Saale unter einstimmigem höchsten Beifall der Kritik in Nürnberg gehalten wurden. **Dr. Rittelmeyer darf sich unter die besten Nietzschekenner zählen** und hat sich durch seine scharfsinnige Monographie „Nietzsche und das Erkenntnisproblem“ aufs vorteilhafteste eingeführt. Auch diese seine neue Arbeit wird grosses Aufsehen erregen. Verfasser ist gleichweit entfernt von unkritischer, einseitiger Verherrlichung Nietzsches, wie von einer ebenso einseitigen und ungerechtfertigten Verdammung; er geht die Strasse ruhiger, gerechter Prüfung und Verarbeitung und kommt dabei teilweise zu ganz neuen, originalen Ergebnissen. In durchaus vornehmem Ton und wunderschöner, an Nietzsche geschulter Sprache geschrieben, bietet die Schrift **ein wahrhaft objektives Bild Nietzsches in seinem Verhältnis zur Religion.** Wer aber des Verfassers eigene, unaufdringlich in Parallele gesetzten Ansichten annimmt, hat an denselben einen sicheren Führer durch das Nietzschesche Gedankenlabyrinth.

Ich liefere direkt auf Wunsch, à cond. in einfacher Zahl, bei Barbestellung in Höhe letzterer à cond. Ausdrücklich mache ich noch auf den hohen Barrabatt aufmerksam.

Ⓩ In meinem Verlage ist soeben in vornehmer Ausstattung als erster Band meiner neuen Sammlung



„Moderne Litteratur“



erschienen:

Willy

„Ysolde.“

Brosch. 2 M ord., 1 M 20 Ⓢ netto bar.

Der sensationelle Erfolg, der den bisherigen Büchern des geistvollen Pariser Sittenschilderers beschieden war, dürfte von dem Roman: „La Maitresse des Esthètes“, der in künstlerischer Übertragung unter dem Titel **Ysolde** herausgegeben wurde, noch weit übertroffen werden. Dieses Werk ist an geistvoller Ironie, an fein-realistischer Sittenschilderung dem mit Recht berühmt gewordenen Claudine-Zyklus weit überlegen. Hier ist es das ureigentliche Milieu Willys: Die Welt der Pariser Schriftsteller und Künstler, das er in meisterhaften Strichen zeichnet. Das Liebesleben der Pariser geistigen Bohème ward vielleicht noch nie mit solch meisterhafter Realistik geschildert und dabei mit einer vornehmen Diskretion, die selbst an die kühnsten Situationen sich wagen darf, ohne Gefahr zu laufen, obszön zu werden. **Es ist ein literarisches Buch im feinsten Sinne des Wortes**, und den Kenner werden besonders jene Stellen entzücken, wo Willy eine klassisch zu nennende Satire der Ausschreitungen in den modernen Kunstbestrebungen gibt. Die Voraussage, dass diesem Buche ein grosser Erfolg beschieden sein wird, liegt demnach in seinem inneren Werte begründet; denn es ist entschieden das feinste Buch, das der auch in Deutschland so rasch berühmt gewordene Autor geschrieben hat.

Ich bitte zu verlangen. Bestellzettel anbei.

Hochachtungsvoll

Budapest, April 1904.

Andrássystr. 37.

Fritz Sachs.